

Zur Biologie der Lepidopteren. XI.

Pachnobia leucographa Hb. In Central-europa und im südöstlichen Rußland; in Ungarn selten und nur bei Nagyáp (Comitat Hunyad), Eperies, Preßburg und Budapest im März und April abends am fließenden Saft der Bäume. Um sie zu fangen, schneidet man teils Äste, teils Stämme an, wenn sie noch laublos sind. Am besten sind Steinbuchen, Rotbuchen, Birken; die Eichen sind weniger beliebt. An den ausfließenden Saft kommen alle Noctuen, welche zu dieser Zeit noch keine andere Nahrung finden. Diese sucht man abends mit der Laterne ab. Auch *P. leucographa* findet sich ein. Das Rinne der Bäume tritt gewöhnlich anfangs April ein, so 1854 am 8., 1856 am 7. und 1857 am 8. April; im Jahre 1855 dagegen schon am 24. März. Dabei machte L. Anker die Erfahrung, daß, wenn wieder Kälte eintritt, das Rinne aufhört, jedoch wieder beginnt, wenn das Wetter milder wird. Dies kann sich öfters wiederholen (im Jahre 1855 dreimal), bis die Bäume ausschlagen. Dann kommt ohnehin kein Schmetterling mehr an den Saft. — Die Raupe von April bis anfangs Juni an Weißwurz (*Polygonatum umbelliflorum*), immer auf der Nordseite des Berges im dichten Wald zu suchen.

Pachnobia rubricosa F. Diese weit verbreitete Noctue kommt auch in Ungarn vor, jedoch nur an wenigen Orten; bei Budapest im März und April. — Die Raupe geht in der zweiten Hälfte des Mai gern unter gelegte Reiser und nährt sich von verschiedenen weichen Pflanzen, am liebsten aber von Weißwurz (*Polygonatum multiflorum*). Sie nimmt auch Salat an und ist in sumpfigen Gegenden am Schilfrohr zu schöpfen. Die Puppe überwintert.

Polyphacnis sericata Esp. In Süd-Deutschland, Frankreich, Italien, Kleinasien und Ungarn, hier an ziemlich vielen Orten schwärmend, aber überall seltener, bei Budapest Mitte Juni bis gegen Ende Juli. Kommt gern an Köder. — Die Raupe Ende April bis Ende Mai an Hartriegel (*Ligustrum vulgare*) und Flieder (*Syringa vulgaris*), jedoch immer im tiefsten Schatten der Waldgegend, tags unter der Futterpflanze unter dem dünnen Laub derselben, welches ihr auch in das Raupenhaus mitzugeben ist, weil sie sich darin verpuppt.

Mania maura L. Hier selten geworden; in Spanien in feuchten Thälern und an liegenden vertrockneten Wasser-Melonen.

L. v. Aigner-Abafi (Budapest).

Über das Verspinnen der Raupen von *Urapteryx sambucaria* L.

Interessant war es mir, einige Raupen von *Urapteryx sambucaria* L. bei der Anfertigung ihres Puppengespinstes zu beobachten. Die Raupen klammerten sich mit den beiden letzten Fußpaaren unterseits an den *Sambucus*-Stengeln fest, den Körper in schräger Richtung nach unten hängen lassend. Sodann bogen sie das Kopfende bis an die Nachschieber empor und spannen nun, während der Kopf langsam am Körper hinauffuhr, ein loses Gespinnst, in welchem sie auch Blatt-

teilchen der Futterpflanze mit einwoben. Nachdem das Gespinnst fertiggestellt war, änderten die Raupen ihre bisherige Lage, so daß sie nunmehr gewissermaßen „aufrecht“ in dem Gespinste standen, und verwandelten sich nach einigen Tagen in dem leichten hängenden Gewebe, das beim geringsten Luftzug in schaukelnde Bewegung geriet, in die lebhafteste, schmutzig graubraune Puppe.

Oskar Schultz

(Hertwigswaldau, Kr. Sagan).

Litteratur-Referate.

Die Herren Verleger und Autoren von einzeln oder in Zeitschriften erscheinenden einschlägigen Publikationen werden um alsbaldige Zusendung derselben gebeten.

Plateau, Prof. Félix: La vision chez l'*Anthidium manicatum* L.

Die Art des Sehens mittels der Facettenaugen ist des öfteren Gegenstand der Untersuchung gewesen, ohne daß entscheidende Ergebnisse erzielt wären. Der Verfasser und besonders Sigm. Exner sind der Ansicht, daß die Facettenaugen weniger die Form der Objekte als ihre Bewegungen erkennen lassen. Die gegenwärtigen Beobachtungen wurden an der häufigeren Bienenart *Anthidium manicatum* L. beim Blütenbesuche einer Gruppe von *Salvia Horminum* L. gewonnen.

Ein einzelnes Männchen, dasselbe wenigstens während des einen Tages, nahm gleichsam Besitz von der Pflanzengruppe,

selten die Blüten aufsuchend, bald sich auf einem Blatte sonnend, bald in horizontalem Fluge summend, oder zwischen den Zweigen kreis- oder achtförmige Kurven beschreibend. Ein zweites Männchen wurde stets vertrieben. Besuchte ein Weibchen die Blüten, vereinigte sich das Männchen sogleich auf einer derselben mit ihm.

Die Weibchen flogen direkt an die natürlichen, blassen *Salvia*-Blüten, während sie die auffälligeren, künstlichen aus gefärbten Blättern unbeachtet ließen, offenbar durch den Duft der ersteren geführt. Denn dem Einwand, die *manicatum* hätten die Erfahrung

gemacht, daß jene künstlichen Blüten keinen Honig enthielten, begegnet der Verfasser mit früheren Untersuchungen. Sie sind weder im stande, bereits beflogene Blüten, und sei es von dem betreffenden Weibchen selbst, als solche zu erkennen, noch bereits verblühte oder Knospen zu unterscheiden. Das sichere Fliegen der Männchen im Zweiggewirr erklärt der Verfasser daraus, daß sie gerade im Fluge besser sehen werden, weil die relative Bewegung der an sich unbeweglichen Objekte im Augenbild dann am größten ist. Während des Fluges bemerkt das *manicatum*

♂ nicht ein ganz nahes, aber unbewegliches Weibchen, auf das es sich sofort beim Fliegen zu einer anderen Blüte stürzt; es sucht bisweilen mehrfach dasselbe Weibchen auf, ohne seinen Irrtum vor der größten Annäherung zu bemerken. Mehrmals sah der Verfasser es auf andere *Hymenopteren*, besonders *Megachile ericetorum* Lep., zufliegen; Falter von *Pieris rapae* L. dagegen täuschen nicht.

Der Verfasser zieht auch aus diesen Beobachtungen den Schluß, daß der Duft die Insekten bei ihren Blütenbesuchen leite.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Lameere, Prof. Aug.: *Le transformisme expérimental.* 25 p. In: „Rev. Univ. Bruxelles“, T. V, '00, mars.

Eine kritische Darstellung der experimentellen Untersuchungen, welche auf verschiedenen Gebieten der Zoologie über die Fragen der Variabilität und Vererbung, die beiden wesentlichen Fragen der Entwicklungslehre, ausgeführt wurden!

Unter Vererbung versteht man gewöhnlich die Erscheinung, daß die Nachkommen mehr oder minder den Eltern ähneln. Diese ähnlichen Charaktere können darthun 1., daß die Merkmale von der Struktur der Allein- oder Initialzelle des Organismus abhängen; bei den einzelligen Organismen stammt die Alleinzelle direkt durch Teilung von der Mutterzelle ab, bei den mehrzelligen Lebewesen rührt die Initialzelle des Organismus (befruchtetes Ei oder Spore) infolge vielfacher Teilungen von der Initialzelle der Eltern ab. — 2., daß die Merkmale von den Eltern während ihres individuellen Daseins als Ausfluß der Variabilität unter der Einwirkung der Lebensbedingungen erworben und auf die Nachkommen vererbt sind. — 3., daß sich eine nicht vererbte Eigentümlichkeit der Vorfahren bei den Nachkommen unter den gleichen Lebensbedingungen wiederholt. — 4., daß die Eltern auf ihre Nachkommen dem eigenen Organismus fremde Krankheitserreger übertragen, welche dieselbe Erkrankung hervorrufen. 1 und 2 allein bilden den Gegenstand der Vererbungsfragen in wissenschaftlichem Sinne. Zahlreiche Beobachtungen erweisen das Vorhandensein der Vererbung unter 1.

Für die einzelligen Wesen ist die Vererbung unter 2 durch die Experimente mit Mikroben und durch die Merkmale, welche die Leucocyten infolge der Impfung erfahren, dargethan. Es hat nämlich Metchnikoff gezeigt, daß die weißen Blutkörperchen oder Leucocyten dem Organismus unnütze Zellen, wie auch zufällig in das Blut gelangte mikroskopische Fremdkörper, namentlich Mikroben, verzehren (Phagocytose). Von Massart-Bordet wurde dann nachgewiesen, daß die Leucocyten auf die sekretorischen Substanzen entfernter Mikroben reagieren und von gewissen dieser Substanzen angezogen werden, so

daß sie sich in Menge gegen die Angriffspunkte jener bewegen (positiver Chimiataxismus). Everard-Demoor-Massart wiesen nach, daß sich die Leucocyten bei einer Infektion stark vermehren und eine der Phagocytose besonders günstige Struktur annehmen. Vermöge dieser Eigentümlichkeiten können die Leucocyten den bedrohten Organismus retten. Nun hat Massart beobachtet, daß sie bei geimpften Tieren einen verstärkten positiven Chimiataxismus und eine verstärkte Reagenz auf die Mikroben-Sekretionen erkennen lassen. Von Everard-Demoor-Massart ist ferner erwiesen, daß das Blut bei geimpften Tieren viel reicher an Leucocyten günstiger Struktur wird. Es ergibt sich also, daß die Immunität aus der Vervollkommnung der Leucocyten entsteht, daß diese das Ergebnis einer offensiblen Anpassung dieser Zellen unter dem Einflusse der veränderten Lebensbedingungen und erblich ist, da das Leben der Leucocyten sehr kurze Zeit währt und die im immunisierten Tiere vorgefundenen Leucocyten Teilungsprodukte derjenigen sind, die vordem jene Merkmale infolge der veränderten Lebensbedingungen erfahren haben.

Für die mehrzelligen Lebewesen giebt es zwei Zellkategorien: reproduktive, die Gonocyten und mortelle, die Somatocyten (Nervenzellen, Muskeln u. a.). Die Gonocyten übertragen ihre spezifischen Merkmale auf die durch Teilung aus ihnen entstehenden Zellen, ebenso die adaptiven Charaktere durch Vererbung. Wie aber können die Somatocyten der Vorfahren ihre Variationen vererben, da sie nicht die Grundlage der Somatocyten der Nachkommen sind? Es müßte schon ein Einfluß derselben auf die Gonocyten vorausgesetzt werden derart, daß diese auf die Somatocyten, welche sie entstehen lassen, die neuen Charaktere jener, die sie beeinflussten, übertragen. Weismann leugnet diese Möglichkeit, da kein Experiment die Vererbung 2 erweise. Die Untersuchungen über die Vererbung von Verstümmelungen geben ihm Recht, aber andere, in denen die Gesamtheit der Körperzellen modificiert wird, bezeugen die Vererbung 2.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Meunier, F.: Revision des Diptères fossiles types de Loew conservés au Musée provincial de Königsberg. In: „Miscellanea entomologica.“ VII., '99. 18 p. 4 Tafeln.

Verfasser hat 148 von Loew seiner Zeit bestimmte resp. beschriebene Stücke untersucht und ist an einigen Stellen zu anderen Resultaten gekommen als Loew. Eine *Cecidomyia spec.* gehört wahrscheinlich zu den *Mycetophilidae*. Auf eine *Chironomide* mit auffallend langem Fühlerendglied wird das Genus *Jentzschella n. gen.* begründet. — *Mycetobia macrocera* Loew wird Repräsentant der neuen Gattung *Palaeo platyma*, dagegen darf nach des Verfassers Meinung *M. platynroides* Loew nicht als Vertreter einer eigenen Gattung betrachtet werden. *Sciara pusilla* Loew ist sicher falsch gestellt, sie hat nur dreigliederige Fühler mit einer Endborste und ist möglicherweise ein *Dolichopodide*. *Sciophila oblonga* Loew, sowie *Sc. pinguis* Loew und vielleicht auch *Sc. tenara* Loew sind zur Gattung *Tetragoneura* Winn. zu stellen. — Ein als *Tipula caliciformis*

Loew bezettelt Exemplar ist ein *Dolichopodide* und gehört zur Gattung *Palaeomedeterus* Meun. 1895. *Trichoneura vulgaris* Loew gehört zur Gattung *Sackenilla* Meun. 1894; ebendahin vielleicht auch *Tipula terricola* Loew. — Die Gattung *Megana* Loew, über deren Stellung Loew selber im Unklaren blieb, stellt Verfasser unter genauerer Beschreibung zu den *Bibionidae*. — Von den beiden Stücken von *Tachydromia stilpon* Loew steht das eine sicher falsch, es ist ein nematoceres Dipteron, dessen genauere Stellung sich aber nicht angeben läßt; das andere Exemplar scheint ebenfalls nicht zur Gattung *Tachydromia* zu gehören. Von den fünf Syrphiden endlich ließen sich zwei Exemplare als zur Gattung *Palaeoscia* Meun. 1892 gehörig erkennen.

P. Speiser (Königsberg i. Pr.).

Monticelli, F. S.: Di un' altra specie del genere *Ascodipteron*, parasita del *Rhinolophus clivosus* Rüpp. In: „Ricerche fatte nel Labor. d. Anat. normale della R. Univ. di Roma ed in altri labor. biol.“ 6. IV. '98, p. 201—230. Mit 1 Doppeltaf.

Verfasser fand in den Ohrdeckeln einer Fledermaus, *Rhinolophus clivosus* Rüpp., aus der Kolonie *Erythrea* symmetrische Knoten von 5 mm Länge und 3 mm Breite, auf welchen je ein Knöpfchen von 1 mm Durchmesser sichtbar war. Die genauere Untersuchung ergab, daß in diesen Knoten je ein Exemplar eines sehr merkwürdigen Parasiten enthalten war, welcher sich als zu der 1896 von Adensamer beschriebenen Gattung *Ascodipteron* gehörig erwies. Das vorher erwähnte Knöpfchen ist das Hinterleibsende; es trägt alle Stigmen, die Anal- und Genitalöffnung. Der ganze übrige Körper ruht in der Haut des Wirtstieres. Kopf und Thorax sind unbeweglich miteinander verbunden; beide können in den vorderen Abschnitt des Abdomens tief hineingestülpt werden und werden nur zur Nahrungsaufnahme aus diesem hervorgestreckt. Die hier beschriebene Art hat einige besondere Eigentümlichkeiten von

Adensamers voraus. Bei ihr sind noch Rudimente von Beinen vorhanden, und der Rüssel trägt einen ganz merkwürdigen Schmuck. Am Ende des Labium stehen nämlich jederseits vier lange gegliederte und gekrümmte Anhänge und je ein ähnlicher am Ende der Maxillarpalpen. Diese merkwürdigen Anhänge bilden zusammen einen auffallenden Schopf, woher die Art auch den Namen *A. lophotes* erhalten hat. Die Anatomie schließt sich enge an die neuerdings genauer bekannt gewordenen Verhältnisse von *Melophagus ovinus* (L.) an, wodurch die schon von Adensamer ausgesprochene Ansicht, *Ascodipteron* möchte zu den *Diptera pupipara* gehören, bestätigt wird. Verfasser stellt mit Recht eine eigene Familie für diese Tiere auf: die *Ascodipteridae*. Leider kennt man bisher nur ♂. Die ♀ dürften wohl frei beweglich sein.

P. Speiser (Königsberg i. Pr.)

Sasaki, C.: On the affinity of our wild and domestic Silkworms. In: „Annotationes zoologicae Japonenses“. II., P. II, '98, p. 33—40, tab. III.

Der Verfasser kommt nach genauer Beschreibung und Vergleichung des domestizierten *Bombyx mori* L. und der auf Maulbeerbäumen in Japan wildlebenden *Theophila mandarina* Moore, sowie ihrer Eier, Raupen und Puppen zu dem Schlusse, daß *Theophila mandarina* Moore, der wild lebende Maulbeerspinner, die Stammform des Seidenspinners ist. Letzterer weist zwar im allgemeinen wesentlich weniger Zeichnung auf als die wildlebende Art, doch kommen immer Exemplare vor, welche mehr oder weniger voll-

kommen die Zeichnung der *Th. mandarina* besitzen. *Th. mandarina* hat 2, in günstigen Jahren 3 Generationen, deren erste Ende Juli die Schmetterlinge liefert, während die zweite im September, Oktober und noch im November erscheint. Die Eier der zweiten überwintern. Der Kokon des wilden Maulbeerspinners hat nicht die den meisten Rassen des Seidenspinners eigentümliche ringförmige Einschnürung in der Mitte, ist lockerer und wird fast regelmäßig in einem Maulbeerblatte angelegt.

P. Speiser (Königsberg i. Pr.).

Aurivillius, Prof. Dr. Chr.: Rhopalocera Aethiopia. Die Tagfalter des äthiopischen Faunengebietes. Eine systematisch-geographische Studie. 6 kol. Taf., 41 Fig., 561 S. Stockholm, '98.

Das einen systematischen und allgemeinen Teil enthaltende Werk ist eine der bedeutendsten Publikationen unserer Zeit!

Von besonderem Werte sind auch die Folgerungen über die Beziehungen der äthiopischen Tagfalterfauna zur Fauna anderer Gebiete. Sie zählt 1613 bekannte Arten, von denen nur 2,04% in anderen Gebieten vorkommen. Von diesen 33 Arten ist *Pyr. cardui* beinahe kosmopolitisch (fehlt in Südamerika), nur 4: *Pier. daphnice*, *Phyll. Falloni*, *Col. hyale*, — *hecta* gehören der paläarktischen, die übrigen der indo-malayischen Fauna an; nur drei äthiopische Formen: *Acr. Doubledayi*, *Pier. glauconome*, *Terac. chrysonome* verbreiten sich nach Norden in das paläarktische Gebiet.

Von den 128 Genera erscheinen 86, also 68%, der äthiopischen Fauna eigentümlich. Acht der anderen Genera: *Danaïda*, *Pyrameis*, *Libythea*, *Cupido*, *Heodes*, *Pieris*, *Colias*, *Papilio* sind vollständig oder fast kosmopolitisch; auch *Acræa*, *Catopsilia*, *Terias* treten in allen tropischen Gegenden auf. Von den übrigen 31 mit anderen Regionen gemeinsamen Genera sind 20 in der indomalayischen und teils der austromalayischen, nicht aber in der paläarktischen Region zu finden. Fünf weitere Gattungen *Ypthima*, *Precis*, *Charaxes*, *Spindasis*, *Teracolus* gehören eigentlich der indomalayischen Fauna an, obschon in der südlichsten paläarktischen Region vertreten. *Argynnis* und *Neptis* besitzen sowohl in dem paläarktischen wie dem indomalayischen Gebiete eine große Verbreitung. *Pararge*, *Brenthis*, *Phyllocharris* sind als hauptsächlich paläarktische Gattungen mit einzelnen Vertretern in der indomalayischen Region zu betrachten. *Hypanartia*

findet sich nur noch in der neotropischen Fauna.

Von den nicht eigentümlichen 42 Gattungen gehören also 38 dem indomalayischen Gebiet an. Diese Zahlen lassen deutlich erkennen, daß die heutigen lokalen und klimatischen Hindernisse eines Formenaustausches früher einer geeigneteren Verbindung Raum gegeben haben müssen, worauf ebenfalls die wenigen gemeinsamen Arten und die im gegenwärtigen Grenzgebiet Arabien fehlenden Gattungen hinweisen. Von den drei paläarktischen Genera hätten *Pararge* und *Phyllocharris* auch unter den heutigen Verhältnissen im Nilthal entlang vordringen können, nicht so *Brenthis*, deren äthiopische Arten nur auf den höchsten Berggipfeln des östlichen und südöstlichen Afrika gefunden wurden; außer im paläarktischen Gebiete finden sich aber auch Vertreter von ihr in Nord- und dem südlichsten Südamerika, so daß vielleicht die afrikanischen und südamerikanischen Arten zusammenhängen. Einen genetischen Zusammenhang dieser jetzt so scharf getrennten Länder macht ebenfalls die nur noch in Südamerika vorkommende Gattung *Hypanartia* und die äußerst nahe Verwandtschaft der afrikanischen Gattung *Crenis* mit der südamerikanischen *Eumica* wahrscheinlich. Auch andere tier- und pflanzengeographische Verhältnisse erfordern die Annahme einer Verbindung des südlichsten Afrikas (mit Madagaskar) und Südamerikas während der Tertiärzeit, der vielleicht eine andere direkte Verbindung zwischen Afrika und einem Teile des östlichen Südamerika quer über den atlantischen Ocean während der devonischen Formation vorausging. Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Süde).

Anglas, M. J.: Note préliminaire sur les métamorphoses internes de la Guêpe et de l'Abeille. — La lycocytose. In: „C. r. hebd. Séanc. Soc. Biologie Paris“, T. LII, p. 94—96.

Die Ergebnisse sind: 1. Das Epithel des Mitteldarms erfährt eine völlige Erneuerung, deren Histolyse aus der Wirkung kleiner embryonärer Elemente hervorgeht, die, in Beziehung zum Epithel, von außen kommen und die Ersatzzellen bilden. Ihre Einwanderung geschieht frühzeitig; doch vollzieht sich der Ersatz erst, wenn das Epithel des Larvenstadiums infolge der Verpuppung funktioneller Unthätigkeit verfällt. 2. Die Muskeln der Larve werden zu gleicher Zeit von Leucocyten angegriffen, sobald sich ihre Kontraktilität verringert. Ein früheres Eintreten der Leucocyten, stets in geringer Anzahl, bewirkt als Anfang der phagocytären Wirkung nur eine funktionelle und chemische Schwächung des Muskels. Diese Degenerierung läßt sich bisher durch keinen histologischen

Vorgang einleiten. Die von den Leucocyten angegriffene Fibrille erscheint völlig normal; der Mangel an Widerstandskraft weist auf die bereits erfolgte chemische Änderung hin. 3. Die Zellen der Spinndrüsen treten nach Aufhören ihrer sekretorischen Thätigkeit in Rückbildung, wenigstens zuerst ohne Einwirkung der Leucocyten, die erst später auftreten und dann den Auflösungsprozeß schnell beenden. 4. Die Malpighischen Gefäße der Larve degenerieren, Protoplasma und Kern sobald sich die entsprechenden Organe der Imago entwickeln; hierbei treten die Leucocyten noch später auf als vorher. 5. Die Zellen des Fettkörpers erfahren ihre Rückbildung erst ziemlich spät in der Puppe, nachdem sie längere Zeit direkte Kernteilungen gezeigt haben. Das Protoplasma

granuliert, der Kern löst sich allmählich auf, die Membran zerreißt und das Ganze verwandelt sich in eine Art Emulsion, Nähr-Chylus.

Die Mitwirkung der Leucocyten erscheint daher, nach dem Verfasser, für die Zerstörung der alten Gewebe nicht durchaus nötig. Nur ausnahmsweise wurde ihr Eindringen in den Fettkörper beobachtet, dagegen stetig festgestellt, daß bestimmte, übrigens wenig zahlreiche Zellen des Fettkörpers, Karawaiew's große Phagocyten, eine Auflösung der benachbarten Zellen des Fettkörpers hervorrufen; der Verfasser schlägt für diese den Namen excreto-sekretorische Zellen vor. Sie scheinen auch als Reservezellen zu dienen, überdies dringen sie in die Zellen des Fettkörpers ein, um diese zu verdauen, wenn sie merklich

kleiner sind. Diese Cytolyse einer beschränkten Anzahl von Zellen des Fettkörpers vollzieht sich also ohne Mitwirkung bestimmter fremder Elemente. Der Verfasser bezeichnet jene durch Berührung oder Eindringen erfolgende digestive Tätigkeit von Zelle zu Zelle als Lyocytose. Die Lyocytose ist also die digestive Einwirkung eines Lyocytan auf eine Zelle, die infolgedessen in Cytolyse übergeht und ein Cytolyt wird. Sie wird sich auf entfernte, geschwächte oder nicht mehr gebrauchte Elemente durch den Einfluß von Zellensekretionen ausüben; so erklären sich die Rückbildungen der Spinnrüden, der Malpighi'schen Gefäße und der Mehrzahl der Fettzellen ohne fremde Einwirkung.

Dr. Chr. Schröder (Itzeboe-Sude).

Litteratur-Berichte.

Jede Publikation erscheint nur einmal, trotz eines vielleicht mehrseitig beachtenswerten Inhalts.

(Jeder Nachdruck ist verboten.)

2. Annales de la Société Entomologique de Belgique. T. 44, VIII/IX. — 9. The Entomologist. Vol. XXXIII, sept. — 13. The Entomologist's Record and Journal of Variation. Vol. XII, No. 9. — 15. Entomologische Zeitschrift. XIV. Jhg., No. 13. — 18. Insektenbörse. 17. Jhg., No. 38 u. 39. — 28. Societas entomologica. XV. Jhg., No. 12. — 35. Bolletino di Entomologia Agraria Patologia Vegetale. Ann. VII, No. 8. — 38. Publications of the U. S. Department of Agriculture. Division of Entomology. Bull. No. 25, N. S.

Allgemeine Entomologie: Brancsik, C.: Addimenta ad faunam provinciae Russiae asiaticae Transcaspiæ. Jahresh. naturw. Ver. Trenesén. Comit., 21./22. Jhg., p. 106. — Cockerell, T. D. A.: Some Bees visiting the flowers of Mesquite. 9, p. 245. — Cockerell, T. D. A.: Contributions to the Entomology of New Mexico. Proc. Davenport Acad. Sc., Vol. 7, p. 139. — Froggatt, Walt. W.: Insects and Birds. Agric. Gaz. N. S. Wales, Vol. 11, p. 436. — Frühstorfer, H.: Tagebuchblätter. 18, p. 297 u. 306. — Johnson, W. F.: Entomological Notes from Ulster. The Irish Naturalist, Vol. 9, p. 183. — Lucas, Rob.: Insecta (except. Col., Dipt., Hymen., Orthopt.). (Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Jahre 1896.) Arch. f. Naturg., 63. Jhg., p. 413. — Luff, W. A.: The Insects of Alderney. (23 p.) Trans. Guernsey Soc. Nat. Sc. for '99. — Montandon, A. L.: Sur les Insectes nuisibles en Roumanie. Bull. Soc. Scient. Bucarest, Ann. IX, p. 201. — Navás, Long.: Notas entomologicas. V. Actas Soc. Españ. Hist. Nat., '00, p. 172. — Needham, Jam. G.: The fruiting of the Blue Flag (Iris versicolor L.). Amer. Naturalist, Vol. 34, p. 361. — Sharp, D.: On the Insects of New Britain. 1 tab. Zool. Results N. Britain etc. Willey, P. 4, p. 381.

Angewandte Entomologie: Berlese, A.: Il punteruolo o rinchite dell'olivo. 35, p. 175. — Grassi, B.: Verhältnisse gewisser Insekten zur Malaria. Unters. Naturl. Mensch. Tiere (Moleschott), 16. Bd., p. 517. Howard, L. O.: Notes on the Mosquitoes of the United States: giving some account of their structure and biology, with remarks on remedies. 38, N. S. Bull. N. 25. — Lucet, Em.: Les Insectes nuisibles aux rosiers sauvages et cultivés en France. 13 tab., 176 fig., 381 p. Paris, Klincksieck. '00. — Martini, G. B.: Sempre per la Mosca Olearia. 35, p. 174. — Tamburini, Ang.: JI rosario. 35, p. 178. — Zehntner, L.: De Riet-Schorskéver, Xyleborus perforans Wollastin. tab. Arch. voor de Java-Suikerind, '00, Afl. 9.

Thysanura: Prowazek, S.: Bau und Entwickelung der Collembolen. 2 Taf. Arb. Zool. Institut. Wien, T. 12, p. 335. — Schäffer, C.: Über württembergische Collembola. 1 Taf. Jhrshfte. Ver. vaterl. Naturkunde Württemberg, 56. Jhg., p. 245. — Wäilgren, Einar: Collembola, während der schwedischen Grönlandexpedition 1899 auf San Mayen und Ost-Grönland eingesammelt. 8 fig. Öfvers. k. Vet. Akad. Vörhldgr. Ärg. 1899, p. 353.

Orthoptera: Brancsik, Karl: „Traité sur la faune des Orthoptères de l'Afrique centrale.“ Jahresh. naturw. Ver. Trenesén. Comit., 21./22. Jhg., p. 180. — Burr, Malc. and Brunner von Wattenwyl, C.: Orthoptera (from Somaliland, C. V. A. Peel). fig. Proc. Zool. Soc. London, '00, p. 35. — Burr, Malc.: Notes on the Forficularia. V. Description of new Species and a new Genus. 3 fig. p. 79. — On a collection of Forficularia from Sarawak. p. 88. Ann. of Nat. Hist., Vol. VI. — Burr, Malc.: A few Orthoptera from Northern Persia. 13, p. 240. — Houbert, Const.: Faune analytique illustrée des Orthoptères de France. 2 tab. Feuille jeun. Natural., 30. Ann., p. 157. — Mc. Neil, Jer.: Variation in the Venation of Trimerotropis. 14 fig. Amer. Naturalist, Vol. 34, p. 471. — Pade-wieth, M.: Orthoptera genuina des kroatischen Litorale und der Umgegend Fiumes. Glasn. hrvatsk. naravosl. društva, God. 11, p. 8. — Scudder, Sam. H.: Supplement to a Revision of the Melanopl. 3 tab. Proc. Davenport Acad. Sc., Vol. 7, p. 157. — Stadelmann, H.: Orthoptera (Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Jahre 1896). Arch. f. Naturg., 63. Jhg., p. 657.

Pseudo-Neuroptera: Croix, Mad. Err. de la: Observations sur le Termes carbonarius Haviland. 1 fig. Bull. Mus. Hist. Nat. Paris, T. 6, p. 22. — Kempny, Peter: Beitrag zur Perliden- und Trichopteren-Fauna Südtirols. 5 Abb. Vhdlng. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 50. Bd., p. 254. — Kirby, W. F.: Report on the Neuroptera Odonata collected by Mr. E. E. Austen at Sierra Leone during August and September 1899. 1 tab. Vol. VI, p. 67. — On a small collection of Odonata (Dragonflies) from Hainan, collected by the late John Whitehead. 1 tab., 1 fig. Vol. V, p. 530. — On the Species which have been included in Zygonyx, Hagen and De Selys. Vol. V, p. 539. Ann. of Nat. Hist. — Kohaut, Rezső: A magyarországi szitakötő-félék természetrajza (Libellulidae Auct., Odonata Fabr.). 3 tab., 78 p. Budapest, k. magyar. terr. társulat, '96. — Mackenzie, St. Clare: The Ant-hills at the Paris exhibition. 9, p. 245. — Porritt, Geo. T.: Migration of Libellula quadrimaculata. 9, p. 247. — Ris, F.: Libellen vom Bismarck-Archipel, gesammelt durch Prof. Friedr. Dahl. 2 Taf. Arch. f. Naturgesch., 66. Jhg., p. 175.

- Neuroptera:** Mc. Lachlan, Rob.: Neuroptera (from Somaliland, C. V. A. Peel). fig. Proc. Zool. Soc. London, '00, p. 34.
- Hemiptera:** Berg, Carl: Tres Reduviidae novae argentinae. Com. Mus. Nac. Buenos Aires, T. 1, p. 187. — Distant, W. L.: Rhynchotal Notes. V. Heteroptera: Asopinae and Tessarotominae. Ann. of Nat. Hist., Vol. 6, p. 55. — Duzee, Edw. P. van: A preliminary Review of the North American Delphacidae. Bull. Buffalo Soc. Nat. Hist., Vol. V, p. 225. — Hübner, Theod.: Synopsis der deutschen Blindwanzen (Hem., Heteroptera, Capsidae). V. Capsaria. Jhrshfte. Ver. vaterl. Naturkunde Württemberg, 56. Jhg., p. 407. — Kirkaldy, G. W.: Bibliographical and nomenclatorial notes on the Rhynchota. 9, p. 238. — Martin, Joanny: Espèce nouvelle d'Hémiptère de la famille des Pyrrhocoridae (Myrmoplasta Potteri). Bull. Mus. Hist. Nat. Paris, T. 6, p. 20. — Montandon, A. L.: Notes sur quelques genres de la famille Belostomidae. Bull. Soc. Scient. Bucarest, Ann. IX, p. 264. — Osborn, Herb., and Ball, Elm. D.: Studies on North American Jassoidea. 6 tab. p. 45. — The genus *Pediopsis*. fig. p. 111. — A Review of the North American Species of *Idiocerus*. p. 124. Proc. Davenport Acad. Sc., Vol. 17. — Pfeiffer, Ans.: Einige Kremsmünsterer Rhynchoten. 21. Jahresber. Ver. f. Naturk. Linz, p. 14. — Walker, F. A.: Notes on *Tricephora sanguinolenta* Marsh. Edw. 9, p. 236.
- Diptera:** Austen, E. E.: Diptera (from Somaliland, C. V. A. Peel). fig. Proc. Zool. Soc. London, '00, p. 7. — Barrett, Eug.: Sur quelques Diptères suceurs de sang, observés à Terre-Neuve. Arch. de Parasitologie, T. 3, p. 202. — Galli-Valerio, Benno: Sur les puces d'*Arvicola nivalis* (*Hystrichopsylla Narbeli* n. sp.). Arch. de Parasitologie, T. 3, p. 96. — Grassi, B.: Studi di uno Zoologo sulla Malaria. 9 fig. 5 tab. Roma, Atti R. Accad. Linc., Vol. 3, p. 1. — Joly, P. Pl.: La Chique (*Sarcopsylla penetrans*) à Madagascar. Arch. de Parasitologie, T. 3, p. 208. — Ménégau, A.: Sur un curieux parasite du Ver à soie (*Ugimya sericoariae* Rondani) d'après les recherches de Sasaki. 1 tab. Bull. Scientif. Francé et Belg., T. 1, p. 333. — Peiper, Erich: Fliegenlarven als gelegentliche Parasiten des Menschen. 41 Abb. 76 p. Berlin, Louis Marcus. '00. — Schiedermaier, Karl: Eine Mücken- und Fliegen-Expedition. 1 Taf. 20. Jahresber. Ver. f. Naturk. Linz, p. 17. — Wandollek, Benno: Diptera. (Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Jahre 1896). Arch. f. Naturg., 63. Jhg., p. 289.
- Coleoptera:** Alluaud, Ch.: Deux Coléoptères nouveaux du sud-est de Madagascar. T. 5, p. 366. — Sur quelques Coléoptères de Madagascar de la famille des Carabiques, recueillis par M. Mocquereys. T. 5, p. 410. — Trois Coléoptères nouveaux pour la faune malgache. T. 6, p. 17. — Description d'un Coléoptère nouveau du genre *Epactius* (*Omophron*) pris par M. G. Grandidier dans le sud de Madagascar. Bull. Mus. Hist. Nat. Paris. — Beare, T. Huds.: Notes on the Hastings district. — Coleoptera at Dover. 13, p. 239. — Berg, Carl: Termitariophilie. Com. Mus. Nac. Buenos Aires. T. 1, p. 212. — Boas, J. E. V.: Über einen Fall von Brutpflege bei einem Bockkäfer (*Saperda populnea*). 1 Taf. Zool. Jahrb., Abt. f. Syst., 13. Bd., p. 247. — Bordas, L.: Étude des glandes génératives mâles des Chrysomélides. Bull. Mus. Hist. Nat. Paris, T. 5, p. 282. — Brancsik, C.: Additamenta ad fannam Coleopterorum Comitatus Trencsiniensis. IV, p. 39. — Aliquot Coleoptera nova Russiae asiaticae. 1 tab., p. 97. Jahresh. naturw. Ver. Trencsen. Comit. 21./22. Jahrg. — Brenske, E.: Sur quelques nouvelles espèces de Mélonanthides (genre *Serica*) de Cambodge et du Siam, appartenant au Muséum de Paris. Bull. Mus. Hist. Nat. Paris, T. 5, p. 414. — Brenske, E.: Contribution à l'étude de la faune entomologique de Sumatra (Côte ouest, Vice-résidence de Painau). VIII. Mélonanthides. Gesammelt von J. L. Weyers. Beschrieben von E. Brenske. Mém. Soc. Entom. Belg., VIII, p. 141. — Brèthes, T. J. (F. Jndulien): *Parisanopus*, un nouveau genre de Staphylins (*Quediaria*). Com. Mus. Nac. Buenos Aires, Tit. No. 6, p. 215. — Casay, Thos. L.: Coleopterological notices. VII. 3 fig. Ann. N.-York, Acad. Sc., Vol. IX, p. 255. — Donisthorpe, Hor.: The eggs of *Clythra 4-punctata*. — Coleoptera at Chiddingfold. 13, p. 235. — Flentiaux, Ed.: Elateridae nouveaux de Madagascar. Bull. Mus. Hist. Nat. Paris, T. 5, p. 367. — Gahan, C. L., and Arrow, Gilb. J.: Coleoptera (from Somaliland, C. V. A. Peel). fig. Proc. Zool. Soc. London, '00, p. 21. — Ganglbauer, L.: Drei neue mitteleuropäische Coleopteren. Vhdlgn. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 50. Bd., p. 239. — Ganglbauer, L.: Eine bemerkenswerte Aberration der *Rosalia alpina* L. 1 Abt. Ann. k. k. naturh. Hofmus. Wien, 14. Bd., p. 62. — Harwood, B. S.: Coleoptera in the Colchester district. 13, p. 239. — Heath, E. A.: *Golianthinus* (*Sphyrorrhina* Wiese). Ann. of Nat. Hist., Vol. 5, p. 516. — Jacoby, Mart.: New Species of Indian Phytophaga principally from Mandar in Bengal. Mém. Soc. Entom. Belg., VII, p. 95. — Johnson, W. F.: Additional Records of Irish Coleoptera. The Irish Naturalist, Vol. IX, p. 182. — Kerremans, Ch.: Contribution à l'étude de la faune entomologique du Sumatra (Côte ouest, Vice-résidence de Painau). Chasses de M. J. L. Weyers. VI. Buprestides. p. 1. — Buprestides indo-malais. III, p. 61. Mém. Soc. Entom. Belg., VII. — Kerremans, Ch.: Buprestides nouveaux et remarques synonymiques. 2, p. 282. — Lameere, Aug.: Notes pour la classification des Coléoptères. 2, p. 355. — Lesne, P.: Sur une espèce nouvelle de Chrysomélide appartenant au genre *Corynodes*. 3 fig. Bull. Mus. Hist. Nat. Paris, T. 6, p. 18. — Maindron, Maur.: Description d'une nouvelle espèce d'insecte coléoptère (*Colosoma Grandidieri*) découverte dans le sud de Madagascar par M. Alfr. Grandidier. 2 fig. Bull. Mus. Hist. Nat. Paris, T. 6, p. 16. — Manger, K.: Beiträge zur Coleopteren-Fauna der Rheinpfalz. 28, p. 91. — Olivier, Ern.: Les Lampyrides typiques du Muséum. Bull. Mus. Hist. Nat. Paris, T. 5, p. 370. — von Rothenburg, : *Lucanus* var. *longipennis* var. nova. 15, p. 99. — Seurat, L. G.: Observations sur les organes génitaux externes des Coléoptères. p. 364. — Observations sur les organes génitaux mâles des Coléoptères. p. 407. Bull. Mus. d'hist. nat. Paris, T. 5, p. 407. — Waterhouse, Ch. O.: New Species of the Coleopterous Genus *Prionocetus* from Ecuador and Peru. 4 fig. Ann. of Nat. Hist., Vol. 5, p. 503. — Weise, J.: Beschreibungen von Chrysomeliden und synonymische Bemerkungen. Arch. f. Naturgesch., 66. Jahrg., p. 267. — Wickham, H. F.: The Habits of American Cicindelidae. Proc. Davenport Acad. Sc., Vol. 7, p. 206.
- Lepidoptera:** Alderson, E. G.: A Butterfly Hunter's Holiday. 9, p. 233. — Bachmetjew, P.: Lähmung bei Lepidopteren infolge erhöhter Temperatur ihres Körpers. 28, p. 89. — Bateson, Will.: British Lepidoptera. 13, p. 231. — Chapman, T. A.: The relationship of *Philea* (*irorella*), *Cybosia* (*mesomella*) and *Endrosa* (*aurita*). p. 230. — The multiplication of identical specific names within the same family. p. 21, 13. — Crabtree, B. H.: Aberration of *Arctia caja*. 13, p. 242. — Freeman, R.: *Haliastur prasinana* audub. 9, p. 247. — Freyer, R.: Aberrations of *Calymnia affinis* and *Xylophasia polyodon*. 13, p. 243. — Gauckler, H.: Die zweiten Generationen von *Cidaria picta* Hb. und *Cidaria unangulata* Hw. 18, p. 307. — Hamlyn-Harris, R.: The Sagacity of Larva of *Galleria mellonella* (*cereana*) Linn. 13, p. 230. — Kaye, W. J.: Some Diary Notes on the Season's Collecting. 13, p. 233. — Prout, L. B.: The types of the genera *Gortyna* and *Ochria*. 13, p. 241. — Ribbe, C.: Neue Lepidopteren aus Neu-Guinea. 18, p. 308. — Tutt, J. H. and J. W.: Lepidoptera in the Hautes-Alpes: Abrics. p. 226. — Migration and Dispersal of Insects: Lepidoptera. p. 236. — Black aberration of *Xylophasia monoglypha* (*polyodon*) at Ely. p. 242. — Gynandromorphous example of *Dryas papilio*. p. 212, 13.
- Hymenoptera:** Morley, Cl.: Proctotrypids ex Lepidopterous Ova. 9, p. 247.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Illustrierte Zeitschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Litteratur- Referate. 315-320](#)